



A Neu in Bern

1 Sehenswürdigkeiten in Bern

50-53
A 1

a Hören Sie verschiedene Informationen zu Bern. Ordnen Sie jeweils zwei Beschreibungen den vier Sehenswürdigkeiten zu.

- | | |
|-------------------|---|
| 1. das Münster | ☐ ein großes Gebäude mit einer Kuppel |
| | ☒ ein 100 m hoher Turm |
| 2. der Bärenpark | ☐ ein berühmtes Glockenspiel |
| | ☐ war früher ein Stadttor |
| 3. die Zytglogge | ☐ Blick über die Altstadt und die Berner Alpen |
| | ☐ hier leben die „Mutzen“ |
| 4. das Bundeshaus | ☐ Sitz von Parlament und Regierung |
| | ☐ Symbol der Stadt Bern |

54

b Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Ihrer Stadt / Ihrem Kursort? Machen Sie ein Wortnetz zum Thema „Sehenswürdigkeiten in ...“.

2 In der Touristeninformation

54

a Hören Sie das Gespräch in der Touristeninformation. Welche der vier Sehenswürdigkeiten möchte Melanie noch besichtigen? Markieren Sie diese in 1a.

54

b Hören Sie das Gespräch in 2a noch einmal. Was ist richtig: a oder b? Kreuzen Sie an.

A 2

- ☐ Melanie kann vom Bahnhof mit dem Bus und mit der Straßenbahn zum Bärenpark fahren.
 - ☒ Melanie kann vom Bahnhof nur mit dem Bus zum Bärenpark fahren.
- ☐ Der Bus Nr. 11 fährt zum Bärenpark.
 - ☐ Der Bus Nr. 12 fährt zum Bärenpark.
- ☐ Melanie fährt mit dem Rad zum Bärenpark.
 - ☐ Melanie fährt mit dem Bus zum Bärenpark.
- ☐ Melanie geht zu Fuß zur Zytglogge.
 - ☐ Melanie geht zu Fuß zum Münster.
- ☐ Man kommt gut zu Fuß zu den Sehenswürdigkeiten.
 - ☐ Man muss mit dem Auto zu den Sehenswürdigkeiten fahren.

D - A - CH

D: die Straßenbahn, die Tram
A: die Straßenbahn
CH: das Tram
D/A: das Fahrrad, das Rad
CH: das Velo

› mündliche Zeit-, Ortsangaben verstehen › kurze Anweisungen verstehen › einfache Fragen beantworten
› über sich, andere und die direkte Umgebung sprechen

3 Grammatik kompakt: Präpositionen mit Dativ

Lesen Sie die Sätze in 2b und ergänzen Sie die Ausdrücke.

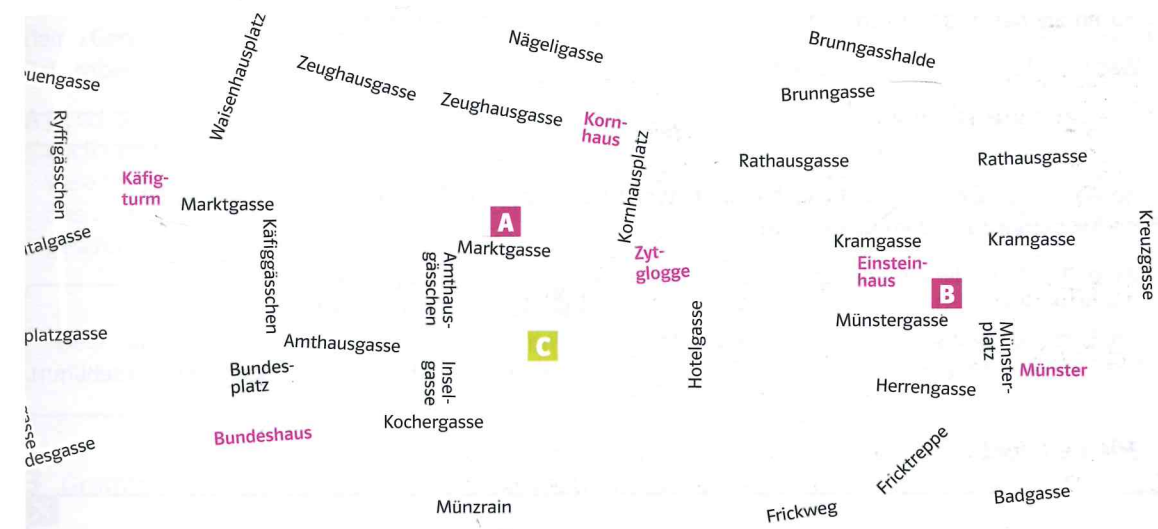
Verkehrsmittel der Bus → mit dem Bus
(Wie?) das Auto → mit dem Auto
die Bahn → mit der Bahn

Richtungsangaben der Bahnhof → (von dem →) dem B. der Bärenpark → (zu dem →) dem B.
(Woher / wohin?) das Münster → (von dem →) vom M. das Bundeshaus → (zu dem →) dem B.
die Zytglogge → von der Z. die Zytglogge → (zu der →) der Z.

4 Entschuldigung, wie komme ich zu ...?

a Melanie fragt nach dem Weg. Hören Sie zwei Wegbeschreibungen und zeichnen Sie die Wege in den Stadtplan ein, Standorte: A und B.

↑ geradeaus → über die Kreuzung
→ rechts ← links
X hier
X dort
von ... (bis) zu / zum / zur



55-56

A 3

D - A - CH

D: Auf Wiedersehen!
D / A: Auf Wieder-
schauen!
CH: Uf Wiederluege,
Adieu!

b Hören Sie die Wegbeschreibungen in 4a noch einmal. Haben Sie die Wege richtig eingezeichnet?

55-56

5 Von der Amthausgasse zu ...

Partner 1 und Partner 2 bekommen je 1 Kärtchen. Sie sind beide in der Amthausgasse, Standort: C. Fragen Sie und machen Sie Notizen. Sind Ihre Notizen richtig?

55-56

1
Münster, Münsterplatz 1
Kornhaus, Kornhausplatz 18

2
Einsteinhaus, Kramgasse 49
Käfigturm, Spitalgasse 4

Entschuldigung, wie komme ich ...?

Gehen Sie ...

Und wie komme ich ...?

B Es geht um die Wurst

1 Einladung zur Grillparty

- Was bringt man in Ihrer Heimat zu einer Einladung mit?
Was bringt man nicht mit? Markieren Sie und ergänzen Sie.

Blumen | eine Flasche Wein | Wasser | Pralinen | Brot | Obst |
einen Salat/eine Suppe | ein Geschenk | ein Dessert | ...

- Sprechen Sie in Gruppen oder im Kurs.

Und was bringt man in deiner Heimat mit?

In ... bringt man ... mit.

Was bringt man in ... nicht zu einer Einladung mit?

In ... bringt man keinen / kein / keine ... mit.
Und in ...?

- Hören Sie das Gespräch zwischen Melanie und Michael.

Was hat Melanie zur Grillparty mitgebracht?

- Hören Sie das Gespräch in 1c noch einmal. Beantworten Sie folgende Fragen.

- Was hat Melanie nicht mitgebracht?
- Was bringen Schweizer immer zu einer Grillparty mit?
- Die Situation ist Melanie peinlich. Wie reagiert Michael?

- Hören Sie das Gespräch in 1c noch einmal. Welche Antwort von Michael ist richtig: a oder b?
Hören Sie genau zu und kreuzen Sie an.

- | | | |
|-----------------------------------|--|--|
| 1. Vielen Dank für die Einladung. | a. ☐ Ja, danke. | b. ☒ Nichts zu danken. |
| 2. Die Blumen sind für dich. | a. ☐ Oh, vielen Dank. | b. ☐ Bitte, bitte. |
| 3. Oh, Entschuldigung. | a. ☐ Das ist ein Problem. | b. ☐ Das ist kein Problem. |
| 4. Das tut mir echt leid. | a. ☐ Sehr gerne, danke. | b. ☐ Das ist doch nicht so schlimm. |

2 Wie peinlich!

Lieber Alex,
jetzt bin ich schon drei Wochen hier und die Stadt gefällt mir sehr gut. Warst du schon einmal in Bern? Die Stadt ist nicht sehr groß (ca. 130.000 Einwohner), aber es gibt viele Sehenswürdigkeiten und Kulturveranstaltungen; ich habe schon das Münster, den Bärenpark, die Zytglogge und das Bundeshaus besichtigt.
Morgen gehe ich ins Paul-Klee-Museum. Du weißt, die Bilder von Paul Klee finde ich super. Im Einsteinhaus war ich noch nicht, aber das wollen meine Kollegen und ich nächstes Wochenende besuchen. Du siehst, ich habe ziemlich viel Stress! Freizeitstress ;-). Meine neue Arbeit gefällt mir wirklich gut und meine Kollegen sind total nett.
Gestern war ich auf einer Grillparty. Oh, das war echt peinlich, denn ich hatte keine Steaks oder Würstchen dabei. Mein Kollege Michael hat aber auch vorher kein Wort gesagt. Alle (!) haben etwas zum Grillen mitgebracht (das macht man in der Schweiz so), nur die liebe Melanie hatte nichts dabei!!! Ich habe nur Blumen mitgebracht. Peinlich! Alle hatten viel Spaß. Aber natürlich habe ich doch eine Wurst bekommen – eine original Schweizer Cervelat-Wurst. Die hat wirklich gut geschmeckt. Das nächste Mal bringe ich ganz bestimmt MEINE Wurst mit! ;-). Andere Länder – andere Sitten! Und wann kommst du nach Bern?
Viele liebe Grüße
Melanie



- Lesen Sie die E-Mail von Melanie an Alex unten links. Wie beschreibt Melanie ihr Leben in Bern?
Was ist richtig (r), was ist falsch (f)? Kreuzen Sie an.

B 2a-b

- | | r | f |
|---|--------------------------|-------------------------------------|
| 1. Melanie bleibt nur drei Wochen in Bern. | ☐ | ☒ |
| 2. Melanie möchte das Paul-Klee-Museum besichtigen. | ☐ | ☐ |
| 3. Melanie hat das Einstein-Haus schon besichtigt. | ☐ | ☐ |
| 4. Melanie muss sehr viel arbeiten. | ☐ | ☐ |
| 5. Melanie findet ihre Kollegen nicht sehr sympathisch. | ☐ | ☐ |
| 6. Die Situation war Melanie peinlich. | ☐ | ☐ |
| 7. Melanie will das nächste Mal eine Wurst mitbringen. | ☐ | ☐ |

- Lesen Sie den letzten Abschnitt in der Mail in 2a noch einmal. Was bedeuten hier die Wörter „nichts“, „etwas“, „man“, „alle“? Ordnen Sie zu.

B 2c

- | | |
|-----------|---|
| 1. nichts | a. ☐ eine Sache, ein bisschen (hier: Fleisch oder Wurst zum Grillen) |
| 2. etwas | b. ☐ jeder, die Gesamtheit (hier: die Gäste auf der Grillparty) |
| 3. man | c. ☒ keine Sachen (hier: zum Grillen) |
| 4. alle | d. ☐ die Leute, eine bestimmte Gruppe (hier: die Schweizer) |

- Waren Sie schon mal in Bern? Schreiben Sie an Melanie. Die Redemittel helfen.

vielen Dank für deine Mail | Liebe Grüße | aber vielleicht im September nach Bern kommen |
deine Geschichte „Ohne Wurst auf der Grillparty“ echt lustig und peinlich sein | im Moment leider keine Zeit haben

A Ja, schon mal | ... nicht gesehen haben |
auch Cervelat-Wurst probiert haben |
viele Sehenswürdigkeiten gesehen haben |
das ... war besonders schön | sie sehr gut geschmeckt haben | ...

B nein, noch nie | was Zytglogge sein? |
Bundeshaus das Parlament sein? |
Paul-Klee-Museum und Einsteinhaus sicher sehr interessant sein | auch gerne Cervelat-Wurst probieren | ...

Liebe Melanie,
vielen Dank für deine Mail. Nein, ich war ...

3 Grammatik kompakt: Das Präsens und seine Verwendung

Markieren Sie in folgenden Sätzen die Zeitangaben und die Verbformen. Ergänzen Sie die Regel.

B 3

allgemeine Gültigkeit | Zukunft | Gegenwart

Das Präsens kann man verwenden für Situationen:

- In der Schweiz bringt man etwas zum Grillen mit.
- Melanie geht heute zur Grillparty.
- Morgen besucht sie das Paul-Klee-Museum.

4 In der Schweiz leben und arbeiten?

- Lesen Sie die Grafik „Warum möchten Deutsche in der Schweiz leben oder arbeiten?“ und sprechen Sie.

man spricht Deutsch: 61%

schönes Land: 68%

man muss nicht so viele Steuern bezahlen: 78%

68% möchten in der Schweiz leben oder arbeiten, denn die Schweiz ist ein schönes Land.

man verdient mehr Geld: 79%

© TNS Infratest 2008

- Und Sie? In welchem Land möchten Sie gerne leben und warum?

C Wie komme ich ...?

1 Auf dem Weg zum Zentrum Paul Klee

- 58 a Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

Melanie möchte zum Einkaufszentrum und fragt nach dem Weg. ☐
 Melanie ist falsch gelaufen und fragt nach dem Weg. ☐
 Melanie ist an der Information des Museums und fragt etwas. ☐

- 58 b Hören Sie das Gespräch in 1a noch einmal. Welche Wegbeschreibung hören Sie? Kreuzen Sie an.

- c 1 1. Gehen Sie hier um die Ecke. ☒ 4. Gehen Sie um das Museum herum. ☐
 2. Gehen Sie um das Einkaufszentrum herum. ☐ 5. Gehen Sie auf der Giacomettistrasse weiter. ☐
 3. Gehen Sie durch das Einkaufszentrum. ☐ 6. Dann gehen Sie durch den Haupteingang. ☐

durch



um ... (herum)



In der Schweiz: „ss“,
nicht „ß“, z. B. „Strasse“.

- c Wie muss Melanie gehen? Bringen Sie die Wegbeschreibung in die richtige Reihenfolge.

und dann links in die Giacomettistrasse. ☐ und dann sehen Sie schon den Haupteingang. ☐
 Sie müssen hier um die Ecke gehen, ☒ Gehen Sie auf der Giacomettistrasse weiter ☐
 bis zum Einkaufszentrum. ☐ Gehen Sie durch das Einkaufszentrum ☐

- 58 d Hören Sie das Gespräch in 1a noch einmal und vergleichen Sie.

c 2b

2 Grammatik kompakt: Richtungsangaben „durch“ und „um... (herum)“

- c 2 Markieren Sie die Sätze mit „durch“ und „um“ in 1b. Was fällt auf? Ergänzen Sie die Regel.

durch + Akkusativ, z. B. durch den Haupteingang
 um + _____ (herum), z. B. um das Museum (herum)

Lernen Sie
Präpositionen immer
mit dem Kasus, z. B.:
durch + Akk.
mit + Dativ

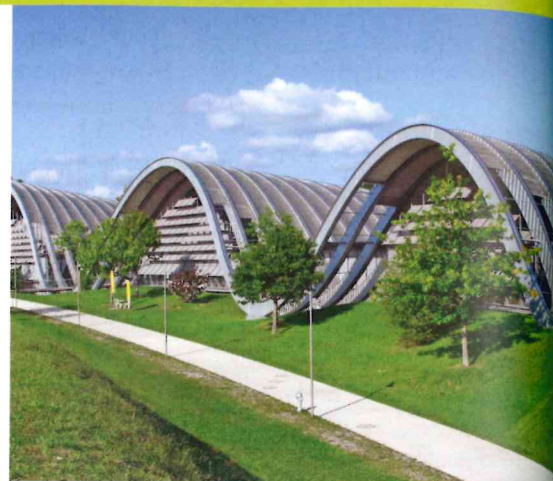
3 Paul Klee – ein berühmter Berner

- a Überfliegen Sie den Text auf der nächsten Seite. Was ist das? Kreuzen Sie an.

☐ ein Zeitungsartikel ☐ eine Anzeige ☐ eine Biografie

- c 3 b Lesen Sie den Text auf der nächsten Seite noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

- Wann ist Paul Klee geboren? Am 18. Dezember 1879.
- Wo ist Paul Klee geboren? _____
- Was studiert er in München? _____
- Zu wem kommt er 1911? _____
- Wer gehört noch zur Gruppe „Blauer Reiter“? _____
- Was macht Paul Klee am „Bauhaus“? _____
- Warum geht er 1933 in die Schweiz zurück? _____
- Wann stirbt Paul Klee? _____



Paul Klee (Maler, 1879–1940)



Paul Klee ist am 18. Dezember 1879 in Münchenbuchsee bei Bern geboren. 1898 beendet er in Bern die Schule und beginnt sein Kunststudium in München. 1901 reist er nach Italien und 1905 nach Paris. 1906 heiratet er die Pianistin Lili Stumpf. Das Ehepaar Klee wohnt ab 1906 in München. 1911 kommt er zur Künstlergruppe „Blauer Reiter“. Zur Gruppe gehören auch die Künstler Wassily Kandinsky, Franz Marc, Gabriele Münter, Alfred Kubin und August Macke. 1914 reist Paul Klee mit August Macke und Louis Moilliet nach Tunesien. Von 1921 bis 1931 unterrichtet Paul Klee Malerei an der Kunstschule „Bauhaus“ in Weimar und in Dessau. Von 1931 bis 1933 ist er Professor an der Kunstakademie in Düsseldorf. 1933 entlassen ihn die Nationalsozialisten, denn seine Kunst passt nicht in ihre Ideologie. Paul Klee geht in die Schweiz zurück. Am 29. Juni 1940 stirbt er in Muralto (Schweiz).

Für Biografien oder historische Berichte kann man auch das Präsens verwenden. Man nennt es dann „historisches Präsens“.

4 Im Zentrum Paul Klee

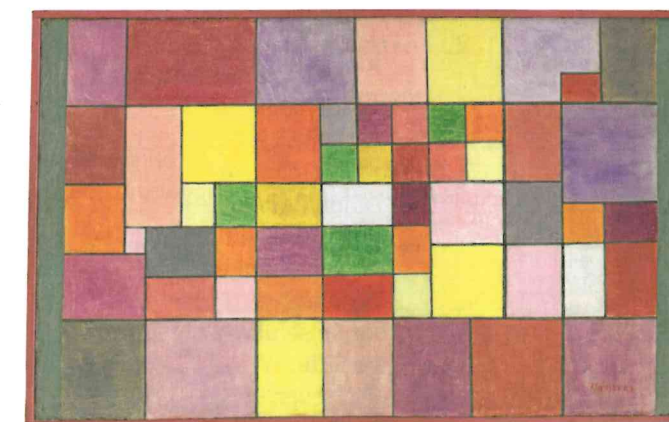
- a Welche Farben sehen Sie auf den beiden Bildern unten?

gelb, ...

c 4a

- b Melanie geht mit einem Audioguide durch das Museum und hört sich gerade eine Bildbeschreibung an. Hören Sie die Bildbeschreibung. Vor welchem Bild steht sie?

59



- a. ☐ Farbtafel (auf maiorem Grau), 1930 b. ☐ Harmonie der nördlichen Flora, 1927

- c Wie gefallen Ihnen die Bilder? Sprechen Sie mit einem Partner/einer Partnerin und begründen Sie Ihre Antwort.

c 4b-c

sehr gut | ganz gut | nicht gut | schön | nicht schön | interessant | langweilig | Es ist sehr einfach. | Es ist (zu) bunt. | Es ist (zu) abstrakt. | Es hat schöne/kalte/dunkle/helle/leuchtende ... Farben.

Wie gefällt dir das Bild?

Ich finde es .../Mir gefällt es ... Denn ...
 Und wie findest du es?

Durch die Stadt

das Verkehrsmittel, -
 die Bahn, -en
 der Bus, -se
 das Fahrrad, -er (D)
 das Velo, -s (CH)
 die Straßenbahn, -en
 die Tram, -s (D) / das Tram, -s (CH)
 zu Fuß gehen
 abbiegen
 halten (der Bus hält)
 aussteigen
 umsteigen
 der Bahnhof, -e
 die Fahrkarte, -n
 der Automat, -en
 Fahrkartenautomat
 die Tageskarte, -n
 der Ort, -e
 Standort
 die Ecke, -n
 die Touristeninformation, -en
 die Attraktion, -en
 die Sehenswürdigkeit, -en
 die Führung, -en
 das Gebäude, -
 die Glocke, -n
 das Glockenspiel, -e
 die Kuppel, -n
 das Münster, -
 das Parlament, -e
 die Regierung, -en
 das Tor, -e
 der Turm, -e
 der Stadtplan, -e
 die Gasse, -n
 der Weg, -e
 die Kreuzung, -en
 der Platz, -e
 besichtigen
 einzeichnen

Wegbeschreibung

hier ≠ dort
 (weiter) geradeaus
 rechts ≠ links
 bis zur Kreuzung
 über die Kreuzung

Malerei / Kunst

die Kunstakademie, -n
 die Kunstschule, -n
 die Malerei (nur Sg.)

Sonstiges**Nomen**

der Appetit (nur Sg.)
 der Bär, -en
 die Biografie, -n
 die Blume, -n
 der Dank (nur Sg.) für + A
 das Ehepaar, -e
 der Eingang, -e
 die Einladung, -en
 das Einkaufszentrum, -zentren
 das Ende (hier nur Sg.)
 der Fehler, -
 die Gegenwart (hier nur Sg.)
 die Vergangenheit (hier nur Sg.)
 die Zukunft (hier nur Sg.)
 das Geschenk, -e
 die Geschichte, -n
 die Party, -s
 Grillparty
 Haupt- (Haupteingang) /
 Hauptsehenswürdigkeit / ...)
 die Ideologie, -n
 das Leben, -
 der Moment, -e
 im Moment
 die Region, -en
 die Reihenfolge, -n
 die Reise, -n
 der Reiseführer, -
 die Sitte, -n
 die Steuer, -n
 die Stimmung, -en
 das Symbol, -e
 die Zukunft (hier nur Sg.)

Verben

beenden
 dabeihaben
 danken für + A
 entlassen
 erhalten
 mitbringen

gehören (zu + D)
 grillen
 heiraten
 schmecken
 sterben
 tippen
 eintippen
 zurückgehen

Adjektive

astronomisch
 abstrakt
 aggressiv
 berühmt
 bunt
 direkt
 einfach
 fröhlich
 lustig
 original
 peinlich
 total
 traurig
 verärgert
 voll
 weit

Adverbien

bestimmt

Pronomen / Artikel

alle
 etwas
 nichts

Präpositionen

bei (dem / der)
 für (den / das / die)
 durch (den / das / die)
 mit (dem / der)
 um (den / das / die) ... (herum)
 von (dem / der)
 zu (dem / der)
 von ... (bis) zu

Redemittel / Ausdrücke

das nächste Mal.
 ... gefällt mir gut / nicht gut /
 schlecht.

Mit Sprache handeln: Dank und Entschuldigung**Person A**

Vielen Dank für ...
 Die Blumen / Das ... sind / ist für dich.
 Oh, Entschuldigung. /
 Das tut mir (echt) leid.

Person B

Bitte, bitte.
 Oh, vielen Dank.
 Das ist kein Problem. /
 Das ist doch nicht so schlimm.

Grammatik**Lokale Angaben****Richtungsangaben + Akkusativ**

durch (den / das / die)
 um (den / das / die) ... (herum)

Richtungsangaben + Dativ

von
 vom (← von dem)
 von der
 zu
 zum (← zu dem)
 zur (← zu der)
 von - (bis) zu

bei
 beim (← bei dem)
 bei der

Lokale Angaben + Akkusativ oder Dativ

in - **wohin?** (Akkusativ)
 in den **in den Park**
 ins (← in das) **ins Haus**
 in die **in die Kramgasse**

in - **wo?** (Dativ)
 im (← in dem)
 in der

im Bärenpark
im Haus
in der Schweiz

Präposition mit + Dativ

Ich fahre mit dem Bus.

Indefinitpronomen

nichts keine Sachen
 etwas eine unbestimmte Sache, ein bisschen
 man die Leute, eine bestimmte Gruppe

alle jeder, die Gesamtheit

Ich bringe nichts zur Party mit (z. B. kein Geschenk, ...).
 Ich bringe etwas zur Party mit. (Ich weiß noch nicht was.)
 Man bringt zu einer Party ein Geschenk mit
 (das ist eine Regel).
 Alle (hier: Gäste) haben einen Salat mitgebracht.

Verwendung von Präsens

Gegenwart / allgemeine Gültigkeit Verb im Präsens
 Zukunft Verb im Präsens + Zeitangabe für die Zukunft
 (z. B. morgen, in zwei Wochen): Morgen gehe ich ins Zentrum Paul Klee.